

Hauskirche am Sonntag, 10.10.2021

Lied: **Gotteslob Nr. 477** „Gott ruft sein Volk zusammen“

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes . Amen.

Einführung

Vor Gott sind alle Menschen gleich an Würde und gleich an Ansehen. Wohlhabende oder Mächtige zählen bei ihm nicht mehr als Einfache, Kinder oder Menschen mit Behinderung. Wenn wir im persönlichen Beten oder im gemeinsamen Gottesdienst vor Gott hintreten, wird uns bewusst, dass wir alle in gleicher Weise darauf angewiesen sind, dass er sich uns zuwendet und sein Wohlwollen schenkt.

Am Beginn unserer Feier bitten wir ihn um seine Barmherzigkeit.

Anrufungen

Herr, Jesus Christus, du bist die menschengewordene Weisheit Gottes, das Wort Gottes, das Fleisch geworden ist. **Herr, erbarme dich.**

Vor dir zählen nicht Reichtum, Macht oder Ehrentitel.

Du schaust auf das Herz der Menschen. **Christus, erbarme dich.**

Du bist gekommen, damit wir *Leben in Fülle* und *ewiges Leben* haben.

Herr, erbarme dich.

Gebet

Herr, unser Gott,

dein Sohn hat uns den Weg zum Leben gezeigt.

Hilf uns, dass wir auf dich allein unsere Hoffnung setzen und dass wir in der Sorge um die irdischen Güter unser eigentliches Ziel nicht vergessen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und uns Menschen liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

(Mk 10,17-30)

In jener Zeit lief ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?

Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer der eine Gott.

Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter! Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt. Da sah ihn Jesus an, umarmte ihn und sagte: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!

Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen. Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen!

Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.

Sie aber gerieten über alle Maßen außer sich vor Schrecken und sagten zueinander:

Wer kann dann noch gerettet werden? Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.

Da sagte Petrus zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.

Jesus antwortete: Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen. Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser und Brüder, Schwestern und Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!

Predigt

Wenn ich zu einem Geburtstag eingeladen werde, gerate ich oft in eine Verlegenheit. Mir fällt es schwer, für jemand ein passendes Geschenk zu finden, vor allem, wenn die Person, die ich beschenken möchte, schon alles hat. Was kann ich noch geben?

Was könnte eine Freude bereiten? *Persönliche Wünsche* sollte sich jeder selbst erfüllen. Auch ein Geldgeschenk oder ein Gutschein ist nicht immer passend.

Manche schenken auch Zeit, die man verspricht **gemeinsam** zu verbringen. Doch liegt in diesem Fall der Versuch zugrunde, mit einem "Qualitätssprung in ein anderes Wertesystem" das Dilemma zu lösen.

Der junge Mann, der uns heute im Evangelium begegnet ist, ist so reich, dass er schon alles hat, was andere sich eventuell noch wünschen. Er steht vor der Frage: wie kann ich aus meinem Leben noch mehr herausholen? Was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen, fragt er Jesus.

Kann man mehr als **einfach gut leben**? Er will ewiges Leben. Was ist "ewiges Leben"? Kann man mehr haben, als gesund ein hohes Alter zu erreichen? Oft wünschen wir einander Gesundheit und fügen gleich hinzu: Das ist da **Wichtigste**, ohne Gesundheit ist alles nichts! Aber auch "gesunde Alte" stehen vor der Herausforderung, wie sie ihr Leben so ausgestalten, dass es auch im Alter eine Freude ist zu leben. Ist es wirklich erstrebenswert, dieses Leben ins Unendliche zu verlängern? Ewig leben möchte ich nur, wenn das Leben auch qualitativ in neue Dimensionen vordringt.

Jesus verweist den jungen Mann auf das, was auch schon die alten heiligen Schriften sagen: Halte die Gebote, halte die „Grundregeln guten Lebens“ ein, und es wird dir gut gehen. Aber auch das hat der junge Mann schon von Jugend an getan. Was kann er noch mehr aus seinem Leben herausholen?

Wenn er noch mehr vom Leben haben will, muss er die Grenzen seines Denkens und seiner auf Besitz ausgerichtete Lebenseinstellung verlassen. Reichtum ist für ihn eine Sackgasse. Jesus sagt ihm: Wenn du noch mehr haben willst, musst du in andere Dimensionen vordringen. Jesus selbst hat alles zurückgelassen – Beruf, Familie, Besitz usw. – und ist Prediger des Reiches Gottes geworden. Die Jünger, die ihm nachgefolgt sind, haben es ähnlich gemacht.

Wer **reicher als reich** sein will, muss umdenken! Auch mit Reichtum kann man sich nicht alle Wünsche erfüllen. Reichtum ist nicht anstößig. Es kommt aber darauf an, wie jemand mit seinem Vermögen umgeht, was er damit unternimmt. Die Schere zwischen ungeheurem Reichtum auf der einen und große Armut und Hunger auf der anderen Seite geht immer deutlicher und weiter auf. Millionen Dollar werden nun für kurze Weltraumflüge verpulvert, während Millionen Kinder zu wenig zu essen haben.

Wir brauchen tüchtige und verantwortungsbewusste Unternehmer. Zu verurteilen ist jedoch ein **Wertesystem**, das alles nur nach Geldwert bemisst, das die Illusion bekräftigt, wer genug Geld hat, könne sich alles leisten. Es gibt noch höhere Werte, als wir mit Geld erkaufen können: **Freundschaft**, eine **liebevolle Beziehung**, **Solidarität** unter den Mitmenschen, die trägt, Gerechtigkeit und noch vieles andere mehr.

Am Ende unseres Evangelienabschnittes verheißt Jesus denen, die alles verlassen haben und ihm nachgefolgt sind, Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker sowie auch das ewige Leben. Zu der Zeit, als die Evangelien geschrieben worden sind, haben die Jüngerinnen und Jünger schon ansatzhaft erlebt, dass das neue Denken und Leben in einer **neuen Wertordnung** und der **neue Umgang mit den Gütern** sie nicht ärmer macht, sondern reicher. In der kommenden neuen Welt, werden vor allem diese neuen Werte Geltung haben! Im Reich Gottes, dessen Anbruch Jesus verkündet, spielt Reichtum keine Rolle. Das ist deshalb so, weil im Reich Gottes die Geschwisterlichkeit aller Menschen, die Verantwortung füreinander, solidarisches Teilen und Gottvertrauen die höchsten Prioritäten sind.

Wenn Jesus sagt, dass bei Gott alles möglich ist, dann meint er wohl, dass Menschen, die sich für Gott und seine Zuwendung und Fürsorge öffnen, **die Angst** zu kurz zu kommen **verlieren**. Sie brauchen nicht mehr anhäufen, horten und zurückhalten, als sie selber verbrauchen können. Jesus formuliert im Vater unser die Bitte um Brot sogar nur für einen Tag. Und wenn Reichtum keinen Sinn mehr hat, können die erarbeiteten Güter und Vermögen unter allen aufgeteilt werden. Dann ist genug für alle da.

Lebensqualität lässt sich nicht nur nach Einkommen und Vermögen bemessen. Geld allein macht nicht glücklich. Dazu braucht es noch die Pflege darüber hinausgehender Werte. „Ewiges Leben“ ist ins **unendliche gesteigerte Lebensqualität**. Diese zu erwerben, können wir nicht früh genug beginnen!

Lied: **Gotteslob Nr. 440** „Hilf, Herr meines Lebens“

Fürbitten

Herr, Jesus Christus,
du hast uns aufgefordert, unsere Wertordnungen zu überdenken.
Es fällt uns schwer, alte Gewohnheiten aufzugeben und unsere Welt im Sinne des Reiches Gottes zu gestalten. Wir bitten dich:

+ Für alle, die ihre Macht rücksichtslos ausnützen, um ihren eigenen Reichtum zu mehren. Gib ihnen die Gnade der Umkehr.

Christus, höre uns!

+ Wir bitten für alle, die den Sinn ihres Lebens allein in der Anhäufung von Reichtum und in der Steigerung ihres Wohlstandes suchen.

Lass sie Werte entdecken, die für sie bleibende Schätze im Himmel sind.

Christus, höre uns!

+ Wir bitten für die Verantwortungsträger in Politik und Wirtschaft.

Lass sie erkennen, was allen Menschen **und unserer Umwelt** nachhaltig gut tut.

Christus, höre uns!

+ Wir bitten für alle, die zu schwach sind, um ausreichend für sich selbst zu sorgen.

Gib ihnen Helfer, die für ihr Recht und für Gerechtigkeit eintreten.

Christus, höre uns!

+ Wir bitten für alle Menschen, die das Leben in dieser Welt abgeschlossen haben.

Schenke ihnen ewiges Leben und Erfüllung im Himmel.

Christus, höre uns!

Du hast uns verheißen, dass wir in dieser Welt schon hundertfachen Mehrwert erfahren und in der kommenden Welt das ewige Leben gewinnen.

Dir vertrauen wir, dir folgen wir, heute und alle Tage unseres Lebens, und in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Im Heiligen Geist miteinander verbunden, rufen wir zu Gott: **Vater unser im Himmel..**

Gebet

Guter Gott,

mit jedem neuen Tag, mit jeder neuen Woche, schenkst du uns die Möglichkeit, unsere Fähigkeiten nutzbringend und fantasievoll zu wahren Reichtümern werden zu lassen. Schenke uns dazu die Kraft und deinen Segen. Das erbitten wir mit Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn, der uns ein wahres Beispiel gegeben hat. Amen.

Segen

Es segne uns der Vater, der der Weisheit erster und letzter Schluss ist.

Es segne uns Jesus, Gottes Sohn, der Gottes Weisheit „hautnah“ zu uns gebracht hat.

Es segne uns der Hl. Geist, der die Kraft aller Weisheit in sich trägt.

Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Gotteslob Nr. 458 „Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt“